

16. Oktober 2006

„Dschingis Khan“ auf der Schallaburg noch bis 1. November

Bisher knapp 130.000 BesucherInnen

Noch zweieinhalb Wochen – bis 1. November – läuft die Ausstellung „Dschingis Khan und seine Erben – das Weltreich der Mongolen“ auf der Schallaburg. Knapp 130.000 BesucherInnen haben bisher die hochkarätige Schau ausgewählter Objekte aus den bedeutendsten Sammlungen der Mongolei und Europas gesehen und einen Blick auf die wechselvolle Geschichte dieses faszinierenden Landes und seiner Menschen werfen können.

Auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zeigt sich begeistert vom Erfolg der Schallaburg: „Es ist toll, dass sich die Schallaburg als internationales Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum etabliert hat. Das Renaissanceschloss Schallaburg ist ein unverzichtbarer Bestandteil in der Kulturlandschaft Niederösterreichs.“

Die Ausstellung ist räumlich, zeitlich und vor allem in Bezug auf die gezeigten Objekte die umfangreichste Ausstellung über die Mongolei, die jemals in Europa gezeigt wurde. Inhaltlich widmet sich die Schau der legendären Persönlichkeit Dschingis Khans und seinem Wirken sowie der Entwicklung und Kultur der Mongolei. Im Jahr 1206, vor genau 800 Jahren, wurde Dschingis Khan zum Herrscher gewählt und gründete das mongolische Reich.

Neben der Ausstellung lockt die Schallaburg auch mit ihrem historischen Turniergarten und einem Abenteuerspielplatz samt Riesendrachen zu Herbstausflügen; das Schlossrestaurant bietet österreichische und mongolische Spezialitäten. Nach Ende der „Dschingis Khan“-Schau veranstaltet die Schallaburg vom 1. bis 3. Dezember ein „Spielefest für Jung & Alt“ sowie am 16./17. Dezember den traditionellen „Advent auf Schloss Schallaburg“, diesmal mit Ungarn als Gastland.

Geöffnet hat die „Dschingis Khan“-Ausstellung von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr sowie Samstag, Sonn- und Feiertag zwischen 9 und 18 Uhr. Nähere Informationen bei der Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H. unter 02742/90 80 46–43, Mag. Ortrun Schandl, e-mail schandl@schallaburg.at und www.schallaburg.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at